leur Engeszettung

ericheint jeben Werttag. Regelmäßige Beilagen "Der Sauer aus Seffen". "Die Spinnftube". Bejugspreis: Bei ben Boftanitalten vierteljuhrlich ML 2.40 Die "Meue Engeozeitung" hingu tritt noch das Bestelligeld; bei ben Woenten monatlich 85 Big, einschlieftlich Tragerlobn, Anzeigen: Grundreite 20 Big, lotale 20 Big, Anzeigen von auswaris werben durch i erhoben. Eriultunevori Artebbera, Schriftleitung und Verlag eriedben Genen, vanagertrage 12. Femprecher is, Is bin ich Conto Ar. 1859, Int. Fenniturt a. M.

Ueue englische Angriffe bei Arras gescheitert.

Schwere Miederlage der Frangolen, 72 Pangermagen gerichoffen. - Italienifdje Sturme abgewielen. Sieg der Sowiettruppen. - 16500 Connen verlenkt.

Der denische Generalftab = meldet: ==

Einzelpreis 10 Pfennig

30. T. g. Gre 30. August Amtlich. Großes gauptquartier, ben

Beftlicher Rriegeichauplas.

Seeresgruppen Rronpring Rupprecht und Boebn.

Borfeldfampfe beiderseits der Ens und nördlich der Scarpe. Siddiftlich von Arras wurden Infanterie und Bangerwagen des Zeindes im Anmarich auf das Schlachtfeld von Artillerie und Schlachtfilegern wirffam gelaht. Gegen Mittag nahm ber Beind feine Angriffe wieber Shr Schwerpunft lag gestern siidlich der Straße Arras— Cambrai. Den aus Charish und von Jontaine heraus und gegen Gendecourt mehrsach anstiremenden Feind schlugen wir in hartem Kampfe gurud. Beiter fublich drang der Englander in Bullecourt und Riencourt ein. In dem Grabengewirr und Trichterfelbern früherer Schlochten fpiel-Grabengehrte mid Litagereisein frügere Sagadaen sollen fich sier erbifterte Kömple ab. Riencourt wurde dem Zeinde wieder entrissen, auch der Osteil von Bullecourt wieder genommen. Um Rachmittag dehnte der Heind seine Mngrifse die nordösstlich von Bopaume aus: sie brachen meist sigon in unferem Zeuer ausammen. Aus St. Leger und Worry beraus griff er sinf Nat vergeblich an. Zahleisse Auszusaussen nurden verrichte. reiche Bangermagen wurden vernichtet.

Mördlich ber Comme baben wir in Berbindung mit den Kördlich der Eomme kaben wir in Lervinsung im den füdlich des Flusses durchgesichten Bewegungen die Bertei-digung in die Linie öftlich von Bapaume — nordwestlich von Beronne — verlegt. Der Feind ist gestern zögernd über Bapaume—Combles-Maurepas gesolgt.

Bwifden Beronne und ber Dife Infanterlegefechte auf dem Westuser der Somme und des Kanals. Starfe Angriffe, die der Feind süböstlich von Besle und aus Ronon heraus gegen unfere neuen Linien nordöftlich der Stadt fibrie, wurden abgewiefen.

An der Riette faßte der Frangose westlich von Folem An der Aiette satze der Franzsele westlich von Folene bray in geringer Tiese auf dem östlichen User Buh. Zwischen Aiette und Aiene nahm er im Berein mit Amerikanern seine Angeisse wieder auf. Zwischen Bont St. Mard und Chawigung stürmte er seit frishem Morgen gagen unsere Lienen an Banzerwagen sübsten immer wieder dem weben Susantweier der Son Magdeburgische, Lamwortsche, Thürkingische und Garde-Regimenter brackten die mit doppelter Uedermackt gesilderte Idweren Angrisse des Feindes völlig zum Scheitern. 72 Kannerwagen wurden aerschollen. Unter made geinhrten lawberen ungriffe des Heindes vollag guin Scheitern. 72 Panzerwagen wurden gerichoffen. Unter-offizier Cropmeier, Gefreite Langsborf und Schlattau von der 1. Waschinengewehr-Krompognie des 1. Garbe-Regis, zu Luft haben gemeinsam fünf Panzerwagen vernichtet. Vom Insanterie-Beginnent 165 murden 20 Kangermagen gerfiört. Der Fransofe bat bier gestern eine schwere Rieberlage er-litten, seine Bertufte sind ungewöhnlich boch. Wir machten Gesangene von vier verschiedenen Divisionen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Abendbericht.

Berlin, 30 August, abends. (MB. Amifid.) Große englifde Angriffe auf breiter Front fubofitich von Arras find geldeltert. Dertliche Rampfe norboftlich Rogon

Der öfterreichilde Generalftab === meldet: ====

Wien, 30. August. (WIB. Richtamtlich.) Umtlich wird

Italienifder Kriegsschauplat: Gublich von Mert übersie-len Ravallerie Sturmtrupps einen feindlichen Stuppuntt und hoben einen Teil ber Befahung aus.

Much im Concei Tal betätigten fich unfere Sturmtrupps mit

Muf ber Sochfläche ber Sieben Gemeinden lebte bie Ge schistätigkeit beträchtlich auf. Bei Affago und nördlich bes Cof bei Rosso unternahm der Feind nach bestiger Artillerievorbereitung mehrere Borftöße, die teils durch Fever, teils im Gegenftof gurudgefclagen murben.

Geftern fruh griffen unfere Grofiflugzeuge ben Bahnhof ! Monte Bellune an und belegten ihn mit 56 Bomben. Albanien: Reine größeren Rampfhandlungen.

Ter Chef Des Generalitabes.

Der bulgarifde Generalftab meldet:

Sofia, 28. Huguft. (BB. Richtamtlich.) Generalftabs-

Mageboniiche Front: Bei Bitolia, an verschiedenen Orten im Cernadogen und östlich des Tobropolje wurde das beiderseisige Artislerieseuer von Zeit zu Zeit stärker. Bom Suma die zum Wardar nahm die Kannoflätigkeit an Heftigfeit gu. Gine griedniche Sturmabteilung verfuchte fich unferen Graben fildlich Suma gu nabern, murbe aber burch Bener berjagt. Kompagnien englischer Infanterie griffen mehrmale nacheinander nach heftiger langer Artillerieborbereitung unfere vorgeschobenen Boften bei Alticat Mable und beim Dorfe Sehovo an, wurden aber bevor fie die Drabtverbaue erreichten, durch Badfamteit der Berleidiger verluftreich geriprengt. Deft-lich des Wardar, bei dem Dorfe Matjchulowo, beftiges Artilleriefetter, auf das unsere Batterien lebhaft antworten.

Das türkische Hauptquartier === meldet: ===

Ronftantinopel, 30. Auguft. (BB. Richtamtlich.) Gene-

Auf unferem rechten Glugel machten wir Balaftinofront: in breiter Front mit wertoollem Ergebnis Patrouillen Bor-fione gegen bie feinblichen Linien. Infolge biefer Unterneh-Steigerte fich bas feindliche Artifleriefeuer im Ruftenab. lanitt flellenweise zu großer Softigfeit. Auf dem Offischanuser lag auch gestern die Gezend von Tell Rimrin unter heftigem Feuer mit Fliegerbeobachtung. Am 25. August wurde bei Die Bermas ein Unichlag ber Rebellen gegen bie Bebichasbahn ver-

Miritafrent: Gin Musfall Halienifder Krafte aus Some wurde abgeichlogen. Bon ben übrigen Fronten nichts Reues. Rachträglich wird befannt, bag eine ber feindlichen Flugzeuge, welche in ber Rocht zum 28. August Bomben auf Konstautinopel Bon ben übrigen Fronten nichts Reues warfen, burd unfer Abwehrfeuer gur Landung in der Rabe von Konflantinopel gezwungen wurde. Das Flugzeug ist verbrannt. Der Führer, ein englischer hauptmann, wurde verwundet und

16500 Connen versenkt.

Berlin, 30. August. (2881B. Amtlich.) Auf bem nörblichen Geefriegoschauplat wurden burch unsere II-Boote rund 16,500 Bruttoregiftertonnen

verfentt, barunter im Artilleriegesecht eine U-Bootfalle in Geftalt eines Seglers.

Der Chef bes Mbmiralftabes ber Marine.

Die Schlacht im Weften.

Die Rampfe swifden Milette und Mione.

Berlin, 30. August. (WB.) Bei regnertichem Wetter und westlichen Winden fam es am 28. August zwischen der Allette und der Alsne wieder zu erbitterten Kömpsen. Bereits am 27. August abends ließ bas zu großer heftigfeit anwachiende Ar-tillerieseuer weitere frangofische Angriffsabsichten erkennen. Die deutsche Artillerie nochm den Kampf mit voller Kraft auf und landte vernichtende Feuerwellen in die Artillerienester und in die Artillerienester und in die Bereitschaften des Feindes und zeitreute Ansammungen einer Insammerie, so das der beachfähitigte Angariff nicht zur Entwidfung kam. Am 28. August gegen 8 Uhr vormittags seize fürfikes Trommessener ein. Eine halbe Stunde später ging die härssies Trommelleuer ein. Eine halbe Stunde später ging die sangankerie, durch Amerikaner unterstätzt, von den Höhen westlich von Invigan, Shavigan und Pasin zum Angriss vor. Den mehrsachen, mit starten Krästen ausgesührten Anstürmen gab, unter giben Kämpsen, die deutsche Linie zunächst etwas nach, so daß der Feind das Dorf Chavigan erreichte. In einem energischen Gegenstof wurde der Ort wieder gefäubert. Besonders starte, von zahlreichen Tanks angesührte Angrisse

gegen bie Soben von Basin wiederholten fich mabrend bes gangen Vormittags. Sie icheiterten völlig an der unerschüfterlichen oft bewährten Berteidigung diese Frontwinkels. Mehrere Tanks, durch Maschinengewehrseuer und geballte Ladungen gerichoffen, liegen bier por unferer Front. Gleichzeitig perfucte der Frangoje biejes Mal auch öftlich Soiffons bie Misne gu uberichreiten und hier ben nach Rorben vorspringenden Medard-Bogen in seinen Besith zu bringen. Sierzu hatte er ftarte Arpereinigt. Unfer gufammengefaßtes Artifleriefeuer gerdlug feine Abficht.

Die Englander in ber Comme-Bilbnis.

Berlin, 30. Aug. (BB.) An ber Somme herricht feit einigen Tagen dunstiges Better mit häufigen heftigen Regengüffen. Die Sommewildnis, in welche die Deutschen die Engländer wieder hineinziehen, wird durch diefes Wetter noch schwerlicher. Die Operationen wideln fich obne Reibung ab. Gublich ber Comme blieb die in der Racht bom 27. jum 28 Muguft burchgeführte Abfehung ber Linien den Engländern verborgen. Erst von mittag ab begannen sie gegen die bis im Vorseld zurückgebliedenen deutschen Patronillen stärfer vorzudrücken. Nördlich der Somme da-gegen mochten die Engländer wohl ein Nachlassen des deutsichen Widerstandes annehmen, denn sie gingen in der Morgenfrühe vom Troneswald bis an die Somme in dichten Unien vor, denen geschlossen kolonnen folgten. Die deutschen Berteidiger ließen die Engländer bis auf die nächste Nabe herantommen. Dann feste rajendes Majdinengewehr-feuer ein. Mit einem Schlage stodte der englische Angriff. Bruditeile bes Beindes erreichten die Musgangs. ttellungen wieber.

Die englischen Truppen bringen nur ungern weiter in die Commewuite ein. Offen augern fich Gefangene barüber, daß Soldaten und Offigiere entsetzt über die Andficht find, womöglich wieder monatelang in diesem volltommen gerftorten Gelande liegen gu muffen.

Delbenmutige Mbmehr.

Berlin, 30. Mug. (WB.) In idmeren Rampfen fiiblide Arras ichlugen fich die deutschen Truppen aller Waffen und Steimme in Abmehr der immer wieder von den beften enge lifden Divisionen mit unerhörter Budst und einem nie gi febenen Aufgebot von Tanks vorgetragenen Magriff mit einem Helbenmut, ber nie vergessen werden wird. Muss neue beweifen fie, daß noch der Geist der erften Kriegstage in ihnen lebendig ift. Aus der Fülle diefer tapferften Taten leien einige furz geichildert. Bei dem am 27. von Mondu seien einige furz geschibert. Bei dem am 21. von Wondung und Cherify gegen Rissen-Artiois vorbrechenden schweren Angriss des Gegners sewerten drei Batterien eines würt-tembergischen Zeldartillerie-Regiments, zeitweise vor um-serer vordersten Infanterielinie aussahrend, aus nächter ferer vordersten Infanterielinie auffahrend, aus nächter Rabe bis jum lehten Saug in die eindeingenden Beinde. Alls dann die Engländer icon von Süden in ihrem Rücken ftanden, gelang es der Umficht des ichneibigen Filibrers, Lentnant Schrag, der die Batteric befehligte, im leuten Augenblick diese zu bergen. Die Geschilte der 3. Batterie mußten nach fahferster Gegenwehr in gänglich unbrauchbarem Zustande dem Feinde überlassen werben. Am gleichen Tage vernichtete das Tankgeschütz des Leut-

nants Sawenfer zwei Pauzerwagen und am Morgen des ersten Angriffstages, am 21., brackte das Flaffrastwagen-acschilt des Leutnants Euwie bei Achte le Grand zwei nördlich über den Bahndamm vorbrechende und fünf von Achiet-le-Betit herankommende Tanks zur Strede. Zwei weitere zwang er in schwer beschädigtem Bustande zur Umkehr.

Der feindliche Rrafteeinigh.

Berlin, 30. August. (WB.) Die große Schlacht zwischen Arras und Solffons wird von den Frangosen und Engländern ohne Unterbrechung weitergeführt, ohne bag fie bem Geind bis-her einen entschenden Ersolg gebracht hat. In ihr find vom 21. August bis 28. August zwischen Arras und Aore 28 englische Divisionen, davon etwa 10 mehr als einmal, und gwischen Aore und Aione 40 frangolische Divisionen, von ihnen etwa 5 weimol eingesetzt werden. Mit hingurechnung der beteiligten seinblichen Artilleriesormationen und Herrebuppen rannten rund 134 Millionen Mann innerhalb einer Woche gegen die beutschen Fronten an. Alle biese Divssionen traten voll ausgefüllt und ausgeruht in ben Ramp! Gie warne ben besten Ber-banden ber Entente entnommen, Auf englischer Seite waren es besonders die erprobten tanadischen, ichottischen und neuscelandifden Truppen, fowie bie Garbe und bie 63 Marine Divis

stan, die immer wieder in das deutsche Jeuer vorgeschickt wurden. Seit dem 28. Nagust holte die seindliche Hührung zu ihren bieher icts vergedischen Durchkruchsverluchen zwischer Alleien der die Amerikaner zu Hile. Diesmal konnte auch deren Einsch den Fronzosen keinen Erfolg beingen. Um 29. Mugzit wiederholten sie abermals mit Unterstützung der Amerikaner am gangen Ing unter dem Einsch hicker Mossen zu gangen Ing unter dem Einsch hicker Mossen ihre Durchkruchsverluche. Unter ungemöhnlich hohen Bertalten breichen zieden Gekandegewinn zusammen. So wurde der 29. August zu einer ichweren gemeinstamen Riederlage der Jahlenmäßig weit überlogenen Franzosen und Amerikaner.

Die Jurudverlenung unserer Front in die Linie oftlich Bapaume und nordweitlich Beconne wurde entsprechend einem bereits seit längerem geläßten Entschinf planmäßig und ohne seindliche Einwirtung durchgesührt. Dem nur öbgernd folgenden Gegner fügten unsere ichwochen Rochquien und ausmerfigmen Batterien aus vorbereiteten Stellungen empfindliche Berlufte zu.

Die Amerikaner im Kampf.

Beicl, 28. Aug. "Secolo" meldet, daß Reims munnehr bon den Amerikanern verteidigt werden soll, die in die Festung eingerückt sind. Serve idreibt in der "Bictoire", daß die Amerikaner noch nicht bellikandig in den Kanmyl eingegriffen baden. Augr kleinere Abteilungen hätten sich disher beteitigt. Jeht würden aber die Amerikaner soweit sie berfügbar sind, herangesitiert.

Beitritt Amerikas jum fondoner Bertran.

Kaln, 30. August. (WB) Rach der "Köln. 3tg." berichtet ble "Reue Korrespondeng" aus Bern, daß in dorfigen politischen Kreisen das Gerücht umgebe, die amerikanliche Regierung werde nächstens eine Erflärung verössentlichen, die einer Justimmung zum Londoner Bertrag gleichsomme. Wit großem Nachbruch wird seit einiger Zeit in den italienischen Täktern, nomentlich im "Corriere della Sera" gesordert, daß liber die Siellung Amerikas zum Londoner Bertrag Ausstlätung gegeben werde.

Gine gmeinfame Erhlärung der Entente?

Saog, 30. August. Aus London berichtet der "Telegraaf"; "Goening Standard" meldet, daß in den nächten Wochen die allierten Regierungen gemeinsam eine politische Erffärung über die in London von den Allierten abgehaltene Konsernz abgeden werden.

Untergang eines italienitden futtidiffes.

Rom, 30. August. Das Luftschiff 11, das am 16. August abends zu friegerischer Berwendung in der unteren Abria abgefahren war, ist nicht an seinen Stütpsunft zurückgeschrt.

Ruffland.

Die Internention ber Entente.

Saag, 30. Agust. Renter berichtet aus Wadblwostof: Aus Charbin tommt die Meldung, daß Kamenew vorrückt und die Station Dauxia genommen bat.

Bolichemiftifder Gieg am Uffuri.

Berlin, 30. August. (ABB.) Die Petersburger "Pramba" vom 28. August schreibt: "Ein glänzender Steg ber Sowjettruppen om Uljurt. Ganze Abteilungen Ischo-Slowafen, Engländer, Franzosen und Japaner sind geschlagen und zum Rückzug gegunngen worden. Im Achabusgebiet ist der Gegner ebenfalls geschlagen. Wir haben die Städte Tadicken und Wers bejetz. Die dritte Armee geht ersolgreich nor. Das belestigte Geblet der Dauptlinke Bero-Jekaterindurg ist in unseter Hand. Sei den Solvinst-Werfen geht der Gegner, von Panik ergrissen, zurück.

Beminien.

Bulares, 30, Aug. (LED.) In der gestrigen Situng der rumänischen Kammer antwortete der Minister des Ausbättigen Kammer antwortete der Minister des Ausbättigen Krion auf die Interpellation des Deputierten Sessiotennu über die Bergögerung des Autausches der Antissauflanden. Arion sagte, die Vergögerung seinen nach über des Ceset, das mit dem Friedensvertrag in Berdindung liebe, und was über das Anmestiegesch adsussimmen habe. Er drüfte die liebergeugung aus, daß er auf Seiten der Mittelmachte betruff bescheunigter Erledigung dieser der Mittelmachte betruff bescheunigter Erledigung dieser Formalitäten das etögts Entgegensommen sinden merdee. Auf die Frage Seievereanus über die Mequisitionen antwortele Arion, ihm sei don seiten der Bestreier des Belohmagsberes die Bespickerung gegeben worden, daß keine Kequisitionen vorgenommen würden, die im Friedensvertrag nicht vorgeschen seien. Die Berhältnisse im besetzten Geschelber seien serbältnisse, wie sie sie seien serbältnisse, wie sie sie seien serbältnisse, wie sie sie seinen der Deutschland oder Deiterreichslungern, inndern sene, die diesen unglissen krieg entselselt bätten. Der Minister sollen Bertramens zur Lohalität der Altennächer womit Aumänien durch gemeinsome Inserdien verbanden sei. Mit werden", sogte Arion, wie übernammenen Berpflicktungen derdans lohal erfüllen." Den Erflätungen des Ministers folgte leb-kaiter Beisall.

Bularch, 29. Aug. (1995.) Der bei der jünglien Erschbeiden besterbilden Ministern bes Kabinetts, die gleicht geitig Abgeordnete sind, der drifte Bullarabier im rumanischen Barloment.

Unruhen in Beffarabien.

Bajel, 28. August. In Bessarbien steigern sich die Umruchen, die einerseits darauf zurückzusübren sind, daß die rumänischen Behörden zu viel Lebensmittel aus dem Lande eieben, andererseits versucht wird, das Land zu romaniscren. Im Gebeimen bilden sich Bereine, die den Biederanichtun an Rusland sordern. Die Unsicherheit wird immer größer. In den lehten Tagen sind zahlreiche rumänische Offiziere ermordet worden. Munistonshäuser sind in die Lust gesprengt worden.

Wie die Englander in Afrika hanten.

Salbamtlich wird gemeldet: Es liegt ein aussührlicher Bericht über die Zufände vor, wie sie sich die zum Ende des Jahres 1917 in Dentsch Okafrica unter der enstschen Besetzung entwickelt haben. Dieser Versich ist perade zur rechten Zeit eingetrossen, um die englische Behauptung von der durch den Krieg und die seindliche Beschungtung von der durch den Krieg und die seindliche Beschung dervonzent insbesondere in Deutsch Diabritale in das rechte Licht zu leben. In dem Bericht beist es u. a.: Der Krieg fünmt unter den deutscholaristanischen Eingebotrenen richtreckend auf. Genäckture, Schlaftrantsbeit, Boden wilten liberall. In Urrundt hericht eine Seuche, deren Alti den Arzien noch undekannt ist. Die Eingebotrenen kommen am Morgen noch frisch am Marte, jangen plögssich an zu taumein und sind meist abende tot.

Wie ich amitich erfahren habe, ist der Trögerverbrauch beseindern der Gegländer ungeheuer. 20 000 tote Tröger ist der Indonesia der Gesten Gerbündeten. Einen Teil trägt Erführe Phafrika, Perlagieisch-Ofiafrika und der Kenno. Die gröhrer Angabi stammt ober aus Deutsch-Ofiafrika. Ich habe front zurücklehrende Tröger in groben Scharen geschen, die wohl nie wieder gestund werden. Deutsch-Ofiafrika wird durch der Krien so völlig zerrüttet, deh es sraglich ist, od es wieder dochoederacht werden kann. Dazu kommt, daß nodzu alle den Deutschen der hörtigen Flianzungen verkommen. Auch dier muh alles von vorn angesangen werden. Die Bersonen und anderen Magen der Eisenbehn lauren von Comun, dassteilt genug Angestellte vorhanden sind, geschiebt nichts. Der Verlicht verrät dann noch meiter, daß von den Belgiern in Mossen Schläckfrieße aus Deutsch-Ofiafrisch nach dem Kongo geschofft wird, und daß für dies, den Eingeborenen wegenommene Sieh nur ganz geringe Preise gesahlt werden.

Weiter wird in dem Bericht auf das ichen wiederhaft in der deutichen Beesse ermähnte völkerrecktswidrige Versahren der Engländer auimerstam gemacht. Einsedorene aus Deutsch-Oliafilta, insd-seudere Askaris und die Diener der deutschen Distilta, insd-seudere Askaris und die Diener der deutschen Troppen einzuhellen. Wit Rudlicht auf das angestündigte englische Blaubuch über die angebilch schlechte deutsche Berwoltung in Ostafilta ist es nicht uninterssant, das der Berichterstatter in sehnen Bericht ermähnt, das iowohl von englischer als auch von besondigte und den Tarfachen offenlichtlich Sohn sprechende Aussingen von Eingehorenen gesommert wurden, insbesonder von solchen Eingeborenen, die Beziehungen zu den Fremden. d. h. zu den englischen, delgischen oder französsischen Williamen hatten.

Verlenmdung Willons.

Erdident Bisson konnte sich in seiner Botschaft an das amerikanische Bolf gegen die Aundzustig nicht entdalten, die Deutschaft zu verseumden. Nachdem er öffentlich Zeugntsdavon abzelegt dat, daß in allen Teilen Amerikas die entlesitätigten Greuel verüdt norden sind, macht er einen ichnachen Berteidigungsversuch ieiner "Innüber" dadurch, daß er behaupet, die Londer folgen dem ichmachvollen Beispiel Deutschlands. Gegen diese wider besteuer Beissen die Beutschlands. Gegen diese wider besteuer Fronzeugen, der sicherlich für Bisson diese wieder neinen Keitzelich für Bisson häte mehgebend sein mitzen, eine höchst offizielle amerikanische Bersönlichkeit, den General Bersönig. Am 11. Juli dat General Bersönig einen geharnlichten Einspruch gegen einen der Erzlügner date den Beisten nach Amerika gekabelt. Diefer Erzlügner batte den Deutschen die schlimmten Freuel angedichtet. Der amerikanische Höchstreuer ans feinen Keitzelichen die schlimmten Freuel angedichtet. Der amerikanische Söchstsommandierende in Frankreich tele arabbirtet:

"Da bekanntlich nicht die geringste auf irgend einer Ersahrung beruhende Unterlage für solche Aussagen vorhanden ist, empfelle ich, das dieser Sergeant, salls seine eben wiedergegebenen Mitteifungen von ihm wirflich gemacht worden sind, losort zur Dienstleisung dierher zurlichgeschicht werde und daß seine Aussagen wiederzusen werden,"

Somit stehen jeht drei Talsachen sest, die sich nicht mehr deutein lassen. 1. Die Berichte über die deutschen Grenel sind ersunden, das sagt der Höchtstammandierende der amerikantischen Armee in Frankreich, General Persping. 2. Arog dieser Schlärung des General Persping erhobt Milson mider desten seine verleumderische Anschuldigung. 3. In Amerika verden nach dem eigenen Pugeständnis des Bräsidenten der Bereinigten Staaten die furstsbarsten Grenel durch Lynchen verüht.

Japans Truppen.

Notterbam, 28. August. Wie aus Tofio geweldet wird, bat Japan seit Beginn des Krieges ein Heet von zwei Millionen Mann auf die Beine gebracht. Es teilt sich in drei Gattungen. In aktive Truppen, die sich unter den Wassen, im Meserve, die jeden Tag einberusen werden kann, und solchen Leuten, die soson zu triegerischen Wassnahmen zur Berfügung stehen.

Die friedenskonfereng der Segialinen.

Bürich, 28. August. In Interlaten begann heute eine Konferenz, die von zahlreichen Sozialisten des In- und Auslandes besucht ist. Es finden Belpreckungen über die Friedensfrage statt. Räberes war bisher über die Berhandlungen nicht zu erschren.

Jody lebe die Burennhratie.

In der "Deutschen Beitung" lefen war:

Bum Durchhalten gehört Stimmung; auch für bas Beimatsheer ift fie eine Rotwendigfeit, und fie ftrabit gurfie bis gur Front. Dag unfere Feinde alles daran feben, durch Musftreuung von Gerüchten, durch Flugblätter, die von Ge seinigenten in Umlauf gefett nerden, Berwirrung im beutichen Bolle zu erzeugen, ilt besonnt. Diese Bozisten des Aristraneus und Freierles vermögen aber nur dann Schaben zu sisten, wenn sie den Nahrhoden der geschooksten Willenstraft finden. Uniere maßgebenden Stellen nuisten des balb daraus bedacht sin, diese kart und gesund zu erhalten. Leider mangelt es aber an der richtigen Ersenntnik. Bier entbehrungsreiche Ariegsjabre haben die breiten Maijen — ellerdings nicht nur bei uns sondern in aller Welt — arg mitgenommen, und förperliche Erschlaftung wirft tigließtich trot aller Ermunterung auf die Geistes- und Gemuisver-fassung ein. Enttäuschungen traten bingu, Welche Hoff-nungen flammten auf, als der Frieden mit Rumanien und der Ufraine geschloffen wurde. Es war Strobfener, dei erung des Ernährungszusandes blieb ans, und den kaur-renden Magen suchte nan mit der Blödheit zu berubigen, daß die Balutaverhältnisse Wöhigung erheischen. Als ob damit das Begehren nach Zuder und Zett gestüllt werden tonnie, Andere verjehlte Mahnahmen zogen und die fleisch-lofen Wochen zu. Bor allem stellt fich leider, sobald vom Auslande Lebensmittel zu erlangen waren, fast regelmößie die Rüchicht auf die Baluta dazwischen. Das mag fimanz tochnisch unansechtbar sein, nur können wir unser zurückbehaltenes Geld nicht essen, und diesenigen scheinen vollswirtschaftlich und innerpolitisch richtig zu handeln, von denen der Stand der Baluta als nebensäcklich angesehen wird, da der Sland der Baluta als nedensäcklich angesehen wird, da jie sich von seldst später erholen werde, mährend die Hauptirage, das Nächtliegende, die Stitigung des Magens set. Aber sie predigen kuiden Chren. Der großen Renge ist es seits gleichgistlig, wie viel untere Worf in der Schweiz oder in Holland gilt, und deren Außessserung sieht sie als eine Brinzipieureiterei von Kadleuten an, die vermöge ihrer Stellung selber nicht Kot leiden. Das verschliedisch die Simmung, und dazu kommt die hortnäckig durchgeführte Södlitpreisholitif. Daß diese dem Schleichhande zur Milite verholfen und die weitelten Bollskreis denachteila hat. verholfen und die weitesten Bollistreife benachteiligt liegt fiar zu Tage. Gleichtvohl werden alle Renderungse verden alle Anderschaft und eine paragraphenwülige Bureaufratie beharrt auf ihren Jehlern, anstatt sie angesichts ihrer Folgen zu befeitigen. Wird auf die Bolfsftim-mung gar kein Wert gelegt? Darf man dieses unersehliche Gut in Grund und Boden wirtschaften? Die jüngste Frucht bureaukratischer Miswirtschaft ist die Bereitelung der Gänseelnsuhr aus Polen und dem besehren Dien. Was die Gans vermöge ihres Fettgebaltes zur die Ernährung bedeutet, brancht nicht gesagt werden. Zeht hören wir, daß statt der erwarteten 400000—800000 Gänse nach nicht 50000 gelisert werden können, weil der Hächstreis die Berfänfer abschreckt. Die Einfuhr aus der Pasigneres die Bet-fänfer abschreckt. Die Einfuhr aus der Ufraine soll ans demielben Grunde völlig gescheitert sein. Wir deholten un-fer Geld, das Ausland seine Gänse. Selbst wenn man an-nimmt, daß dies Gestlägel nur auf die Tasel der Wohl-kaften. denderen gelangt würe, wirden dadurch doch für den Kleischerbrauch der Vinderschmittelten große Wengen frei geworden sein. Das kann sich jeder leicht ansrechnen. Die engliche Hungerblockade ist in der Haut ansrechnen. Die engliche Hungerblockade ist in der Haut gegebeitert, aber nun fost die Eunstindung, daß sie um so ersolgreicher von unseren Bureaufratie betrieben wiere, die dem Erkelten Wachmitteln ankoefenten nichts weiter, als des Seines Stales. Machimiffeln ausgesiattet, nickts weiter als den Schleich kandel großzücket, unbefümmert um die Wachsende Misstimmung. Die Regierung betont fortgesetzt, sie lege den größten Wert auf die Haltung der Bresse, nur icheint ihr zu entgeben, daß diese Bresse nabezu einmittig das berrichende Spitem verwrieitt und damit die Bolfsmeinung wider-fdiegett. Es ist die höchste Zeit, daraus den richtigen Schlaß au gieben.

fiv. Manner.

Das Kriegswinisterium, Kriegsamt, gibt befannt, daß bir die Zukunff die Franko-Arbeit in der Etappe und im befehren Eschiet in größerem Umfange als bisber durchgeführt werden misse. Es sind eine Angabl Leitside aufgeitellt worden, nach denen die Anwerdung durch das Kriegsamt erfolgen wird. Als erster Leitsah ist solgende Festigellung getroffen worden:

Die Rotwendigfeit der Beschäftigung von weiblichen Arbeitsfraften in der Ciappe und im besetzen Gebiet erwächst aus der Forberung, for Manner in größtem Umfang

für ben Dienft an der Front freigumochen.

Bisber nicht berufstätige Frauen sollen in erster Linkangeworben werden, um friegswicktigen Betrieben im Seimalsgebiet z. B. der Munitionsindustrie, feine Arbeitsfräste zu entziehen. Das Gebot der Stunde ist: Alle webr sähigen Männer für den Geresdienst freizumagen. Die Hoeresderwaltung ist in ihrem eigenen Bereich darauf bedacht, klare Berhältnisse zu schaffen, alle Druckpossen zu beseitigen, Kellamationen, die nicht berechtigt sind, sir die Zutunst unmöglich zu machen. Aber auch die kaufmännischen und industriellen Betriebe sowie die Fausmännischen und industriellen Betriebe sowie die Fausmännischen und industriellen Betriebe sowie die Finischörden, gang besonders die Kriegsgesellschaften, die wie Bilze aus den

Erbe geiftoffen find, haben ihre to. Manner unbedingt gur | Ernft der Stunde gebietet ernfie Mohnahmen und verbietet | Berfügung au fiellen. Es wimmelt dort noch von to. und feldvermendungsfähigem Perjonal aller Altersflaffen. Ein großer Zeil von diefen ift noch nicht im Feibe gewefen, die meisten haben überhaupt noch nicht gedient. Es sind dies die sogenommen Unenwehrlichen und Unersehlichen, die der Bolksmund oft richtiger mit "Drückeberger" bezeichnet. Es lind in die Hundertiallunde gehende Restanationen und Burückstellungen von so. und seldverwendungssächigen Perfonen, die für den Seeresdienst obne meiteres berangezogen ionen, die für den derereiteit den keinere die als inentbelrfich gelten, eingezogen werden follen, dann sträubt man sich mit Handen und fügen dagegen, ohne sie gebts nicht, wenn sie aber kingere Zeit in die Sommerferten geben, dann sind sie es nicht, dann sind sie es nicht, dann sind die es nicht, dann sind der Verrieb infolge ihres Zehlens nicht griammen. Ein Bismard konnte i. Ri. erleit werden. Wenn Gerrführer, Minister und andere Perfönlichkeiten in leitenden und hockwichtigen Staats-Stellungen wechseln stonnten, ohne daß fühlbare Stodungen ober Rachteile finnben, bann muß es bei jedem Einfichtigen nicht nur Stannen, fondern Born erregen, bag gerade fr. Berfonen nicht erfeht merben fönnen, daß ohne fie ber Betrieb ins Wanten geraten foll. Schmöheret ift bas, Driickebergerei tollfter Mrt. an ber die die Reffamationen Befürmortenben die Sauplichuld baben. So wie das Ariegsministerium in neuester Beit Ausgleichskommissen eingesetzt hat, welche die Ausgabe haben bei den Militärbehörden die feldverwendungsfähigen durch Anstaufch mit giv. ober av. nim. Ber sonen für den Fronterion freihungeden, so mußte es auch bei ollen Geimatuschörden, Betrichen und Gesellichasten ge-schen bei ruckinftissoser und konsequenter Durchführung der Treimadung der "Befreiten" aus ihren Heimafistlen. Das Gefarei wird siderlich groß verden, der Erfolg wird natürlich troz aller Bemillung nicht zu beichaffen gawelen sein — aber trohdem wird dann dech kein Betrieb stüllteben oder ju Gewide geben, wenngleich es an berartigen Be-banvtimgen nicht fehfen wird. Einige gang geringe Aus-nahmen werden und können vielleicht vorkommen, fie können aber donn nur die Regel betünigen, dot; alles, was an fo, und feldverwendungsfahig auf Büros niw, noch fleeft, an die Feont gehört. Die Briifungs-Ergebnilse seinens der Kriegsösenit gebort. Die Kritiungs-Ergenitie lettens der Artegs-amteiteilen, Kriegswirtschaftsänitern und der Kesla-mationsabteilungen bei dem hellvertretenden Generalsom-mando find revisionskedürftig, well diese Stellen durch die zivilen Organe nicht binreichend nach dieser Ainflung bin anterstühr werden. Es muß eine völlige Absehr, auch der zivilen Behörden und Betriebsteiter von der Alfanijung. tonten Beberden und Betriewsletter von der Anfanglung, bis fin Ferionen restamiert werden sonnen, erfolgen. Die Unsusiriebenheit über die hisberigen diesbestiglichen Justimbe ilt allgemein. Sie werden besonders im Seer als schreiende Ungerechtigkeit und Drückbergeret empfunden. Durch die Einstellung dieser frontvauslichen Reklamierten und Jurischerfelten werden noch Armeen hertogegandert werben fannen und bie Schar ber Flaumacher und ber-jenigen, die Frieden unter jeder Bedingung haben möchten, mith fich weientlich verringern, denn gerade unter den Re-klamierten find diese beiopders viel anzutreffen, da fie immer unter der jämmerlichen Befürchtung leben, bei noch langer Daner des Arieges dech noch eingestellt zu werden. Es muß endlich energisch durchgegriffen werden. Der unbedingt nötige Frontersch nuch und kann bereit gestellt werden, der

jebe Beichidgeit und falfche Rudfichtnahme.



Robfeim v. b. S. Dem Gefreiten Rarl Cherharb bei einer Funferabteitung im Weiten, Gobn des Landwirts Geinrich Cherhard, wurde das Eiferne Kreus zweiter Maffe verliehen. Herzlichen Gliichvunicht

Ans der Seimat.

Orifologieine. Die Landwirtschaftliche Zentrasgenoffen-ichaft Friedburg bittet uns, der Delfentlichkeit befannt zu geben, daß infolge eines in böswilliger Absicht verbreiteten Gerüchtes als würden Delichlag, und Delbezugeichen nicht mehr ausge-jiellt, eine große Benuruhigung unter die Andauer von Del-früchten getragen worden fit. Es wird ersucht, diesen hattlosen und durch nichts begründeten Schwägereien keinen Clauben zujumeffen. Die eingereichten Schlagideine merben mie bieber, foballo beren Richtigfeit feftgeftellt ift, ber Reihenfolge nach durch die oben genannte Stelle abgefertigt. nr. Sannu, 28. Augnst. Auf dem Wagen des Landmirts

Stieb aus Comborn fund die Boligel in Riften und Guden untergebracht das Fleisch zweier Rinder, somie ein geschlachtetes noch ungehautetes Ralb. Das Fleisch sollte nach Offenbach gebracht werben, es ftammte aus einer Geheimschlachtung in

Hus Starfenburg. FO. Croh-Geran, 28. August. Die Arbeiterin Cressentia Frohmwieser war mit einem Iransösischen Arlegsgesangenen in Rüfleloheim beschüftigt. Es entspann sich zwischen beiden ein Liebesverhaltnis, des nicht ehne Folgen blieb. Sie erhielt von dem hiesigen Schöslengericht eine Gestängnisstrafe von einem Monet und 3 Tagen FO. Dieburg, 28. August. Ababend eines Gewitters schugu

ber Blig in bas hiefige Eleftrigifatswert. Mehrere Sicherungen murben nur beichabigt, fodaß im Betriebe feine Unterbrechung cintrat.

Mus Mheinhelien.

FO. Mainz, 29. August. Der Unbangewagen ber Gleftrifden erfofte an ber Ede Auguftiner- und Stridergaffe einen einfpan nigen Raftenwagen und ichleifte ihn eine Streffe weit mit. Mis bie Giefriiche gum fteben fam, wurde feftgefrellt, bag amiichen dem Kastenwogen und dem Andungewagen ein eina achtsübriger Jung sich bejand, der zemaint und tot war. Wie der Innge amischen die Eleftrische und das Juhrwert geraten konnte, ist die jest nicht seingestellt worden. — In einem hiesigen Ilgarrenbetrieb wurden leit geraumer Zeit größere Mengen Bigarren im Werte von mehreren taufend Mart geftablen. Drei Arbeiterinnen in bem Befriebe wurden jett ber Diebstähle

flöerführt. Eine Wirtin in der Schotiftraße war die Abnehme-tin der Iggaren. Alle vier kamen in Unterfuchungshaft. FC. Oppenheim, 29. Aug. Die Leiche des beim Baden erfrunkenen 18 jährigen Korf Wolpert von hier wurde gelandet. - Infolge Betriebeftoring im biefigen Gleftrigitats werf war vorgeffern die Stadt ohne Licht und Kraftstrom, ftill liegen mußten. Am nachsten Bormittag war die Sibrung

Mus Seffen-Maffau.

Somburg v. b. S., 20. Muguft. Raifer Bifbeim unb der König von Bulgarten traien geftern auf dem biefigen fönig-lichen Schloft ein, wo fie den Tee einnahmen. Auch Beschlitzung der Ertöferkirche fuhren die Gerrschoften nach Wilhelmahöbe

reip. Rauheim guriid.

FC. Wiesbaden, 29. August. Ginem frangölichen Kriegsgesangenen hatte die Stepperin Lina Rodigast in der Mauritlusstraße vor einiger Zeit Stachelbeeren zugestudt und fich noch weiter in Arrgentis erregeuber Weise mit bem Gefangenen unterhalten. Die Schöffen erfannten gegen bie Stepperin auf

eine Geldstrafe von 30 Mart. FC. Bom Westerwald, 29. August. Rach furgem, schweren Leiben ftarb im 51. Lebensjahre Burgermeifter Rlauer in Dogendorf bei Geltere, ber nabeju 23 Jahre ber Gemeinde vorge-

ftanden. FC. Marburg, 29. Anguft. Bei einem Gemitter fuhr ein talter Schlag in das Saus eines Landwirts in hermershaufen und richtete lediglich in ben Schränfen, in benen Kleiber aufbemahrt maren, Schaben an.

Birdliche Undrichten.

Guangelifche Gemeinbe.

14. Sonntag nach Trine, 1. September 1918. Gottesbienft in ber Stadtfirde.

Bormittags 94 Uhr: Serr Bfarrer Aleberger. Abends 81/4 Uhr: Gerr Pfarrer Bitter. Gottesdienst in der Burglirche.

Bormittags 11 Uhr: Rindergottesdienft. Berr Bfarrer

Radmittags 2 Uhr: Ratechismuslehre für die weibliche Jugend, Serr Pforrer Ritter. Radun. 3 Uhr: Zaubstummengoltesdienst. Serr

Gottesbienst im Stadtteil Fanerbach. Bormittags 10, Uhr. Anschiefend Ratechismuslebre ffir bie Madden.

Ratholifde Gemeinbe

Sonntog, den 1. Geptember 1918. St. Firmung. Beichtgelegenheit am Comstag bon 5 Uhr an und

Sonntage frist von 6 Uhr an.
6 Uhr Arlihmesse,
7 Uhr Bischossische ht. Wesse (Gemeinsame ht. Kom.

munion ber Virmlinge).

8 Uhr h. Weffe. 3/10 Uhr: Beierliches Sociomt mit Segen und Predigt Hochmürdigsten Geren Bildhofs. Radmittags 1/4 Uhr Andacht mit Bredigt des Sociac.

Wahrend der Wocke: Um 1/27 und 7 Uhr hl. Wesse. Mittwoch um 7 Uhr bl. Messe in der St. Georgskapelle. Freitag, abends 8 Uhr: Kriegsandacht.

Rach dem Hochamt teine Ausgabe von Büchern aus der Norromäng-Bilderei.

Berantwortlich für den politischen und lotalen Leil: Etta Sirichel. Ariedberg: für den Angeigenteil: R. Gewner. Friedberg. Truck und Berlag der "Rowen Lageszeitung", A. G., Kriedberg i S

Bekonntmachung.

Röchften Montag, ben 2. Gept., verteilen wir in ber alten Bojt burch bie hiefigen Kolonialwarenhandler

Mase.

Beiteinteilung mie bei ber Butterverleilung. Bur jebe auf ber Lebensmittellarte verzeichnete Berjon werden 50 Gramm ju 22 Pfennig

Briedberg, ben 30, Muguft 1918.

Bekannimadung.

Bon nachiten Montag, ben 2. Geptember ab, verfaufen wir in ben ibeigen Rutoniatwarengeichaften

Marmelade.

Auf jeben Spichnitt ber Brotfarte m'rb 1/2 Pfund ju 45 Pfennig abgegeben.

Friedberg, ben 30, Auguft 1918,

Der Bürgermeifter 3. B.: Damm.

Bekannimadınag.

Griebberg, ben 30. Muguft 1918.

Der Burgermeifter

Bekannimadung.

Rachften Dienotog, ben 3. Cept., nachmittags pan 3 bis 4 Uhr verteilen wir in ber alten Bolt, Jimmer Rr. 2, an Rrante

Land: Gier.

Gegen Barlage ber freisamtlichen Beicheinigungen, auf Eiets farfen rat. Marke 4, wird i Et zu 32 Pfennig verwösigt.
Eierfarten ams freisamtliche Beichenigungen find vorzulegen.
Cierfarten abne die detreienden Marten berechtigen nicht zum Bezing; einzeln abgettermite Aufren find wertsos.
Friedberg, den 30. August 1918.

Der Mürgermeifter.

Bekanntmadjung.

Am 31. August 1918 sit eine "Rachtragsbefannts machung Rr. W. M. 1000/8. 18. K. R. A. zu der Befanntmachung Rr. W. M. 1000/11. 15. K. R. A. wom 1. Februar 1916, betresend Beschlagnahme und Bestandsersebung von Useb., Wirt- und Stristwaren", und eine "Rachtragsbefanntmachung Rr. W. M. 1300/8. 18. K. R. A. wom 1. Februar 1916, betressend Beschlagnahme und Bestandsersebung von Besteidungs und Answillungstüden sür Sex., Natine, und Feldpagie erlagen worden.

taffen worden. Der Morilaut der beiden Nachtragsbefannimachungen ift in den Amisblättern und durch Anschlag veröffentlicht

Efello. Beneralfommando 18. Armeeforps.

Impfung ber Schweine gegen Rotlauf.

Bekanntmadjung

Ich beinge hiermit zur öllente Uchen Renntnis, daß am Montag, den Z. Segtenber d. Is., mit den Inpfen der Schweine gegen Faltauf in hleitger Stadt begonnen wird.

Die Bejiger ber Tiere werben flicht, barauf zu leben, daß fich lefelben im möglichst reinem Ju-ande befinden.

Briebberg, ben 31. Auguft 1918, Der Bürgermeifter 3. B.: Damm.



Sonntag, den 1. September 1918, auf Kirchweihlag in Dornassenheim,

Um gablreichen Befuch bittet

Der Befiger.

Pterde-Markt Frankfurt (Main)

auf dem Gelinde gegenüber dem Ostbahnhof (Empiangsgebände) Mittwoch, den 4. September 1918.

Simmentaler Odijen

mit aller Garantie zu verfaufen. Hermann Oftheim II.

Eine Pulzarbeilerin u. Lehrmädchen gum balbigen Eintritt

Clementine Stern, gegenib. d. Engelopothete.

Ein Gespann junge, im Wagen Für um einen in der and im Pflug gut eingesahrene Straße errichteten Betra-nötiget mir

2 Lagerarbeite 6 bis 8 Mädden

3. Reif & Co., friedberg,

Gin braves Madden

für 15, September fucht

Fran Tina Schmittner, Reiebberg, Apothetergaffe.

Statt Karten,

Die Verlobung unserer Tochter Else mit dem Landwirt Herrn Karl Gabel beehren wir uns ergebenst

Ökonomierat Hensel u. Frau

Dortelweil (Oberhessen).

Meine Verlobung mit Fräulein Else Hensel bechre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Karl Gabel

Schornsheim (Rheinhessen),

Im August 1918.

Bekannimadung

3ch bein e hiermit zur öffent-lichen Kennenis, das and für das Erntrader 1915 die Hührung von Karroff inierkhäusfarten marge-ichtie en ist. Die biefigen Land-wirte und sonnt en

Rartoffel-Erzeuger

KartoffelsCrzeuger
find verpflichtet, jeweils pünktlich am Lonalsende die im Laufe des Monals geente e Kartoffel-menne auf Immer Kr. 4 des Stadthaules an umeiden, mojeloff gleichzeitig auch die Aakmeije über abbagedene Kartoffeln adju-liefen find. Die Abgade von Kartoffeln darf mur an Auffänfer des Kommunalverdandes oder gezen expusie wie des Kartoffel-larten erfolgen. Priedderg, den 28. Aug. 1818. Der Mürgermeister

Der Bürgermeifter. 3. 2.: Domm.

Dbft-Berfleigerung.

Die Beisteigerung des der Stadt Friedberg gehörigen Obstes wird an Ort und Stelle wie folgt vorgenommen:

Bittwoch, den 4. Cept. 1918, von vormittags 8 Uhr ab, von den Baumen in der Stadige-markun; Jusamenkunft am vieredigen Weiher.

Donnerstas, den 5. Sept. 1918, von vormitigs 8 Ufr ab, von den Baumen inder etdgemarkung: Zulammentunft an der Alderbau-schild.

Freilag, den G. Cept. 1918, von vormittags 8 Uhr ab, von den Baumen der Gemarkung des Stadtleits Sauerbad, Juhanmentunft am Arkedberger Friedhof. Die Berkeie erung erfolgt unter folgenden Bedingungen:

enden Beblingungen: Es werden nur Eelhiver-braucher, die in der Stadt Miedoderg ihren dauernden Bedinits haben, augelaffen. Die Obtinence, die der eine aeine Berdeuuther leigern bart, bestägt für jedes ver-braumander ein die Kifelien weren. Der Jacques ist burch die Ledensmittellarte zu führen. Am der Ledensmittellarte zu führen. Um der Ledensmittellarte zu führen. Um der Ledensmittellarte zu beimer der der Ledenschafte zu der Ledenschafte zu der Ledenschafte zu der Ledenschafte zu der Ledenschafte der Ledenschafte zu der Ledenschafte der Led

Briedberg, ben 2. Gept. 1918.
Der Burgermeifter 3. 21.: Da mm.

Cber-Berfteigerung.

Mittwoch, den 4. Ceptember 6. 30., nachmittage 2 Uhr, wird in Gemeinde haus babier ein der gemeinde geboringe, zwoi Jahre lier noch zur Jucht tauglicher ber öffentlich meistbietend ver-eigert.

Dber-Rosbad, b. 28, Mug. 1918. Großherzogliche Bürgermeijterei Ober-Rosbach. Dieffenbach.

Sausburiche gefucht. Motel Trapp, thre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Sannchen Wehrheim Karl Rullmann

Rodheim v. d. H., den 2. September 1918.

Shalholzversteigerung

der Gräflichen Gberforfterei Arnsburg im fletheimer Wate bei Sungen, Dienstan, ben 3. September 1918, nach Zufammenlunft 10 Uhr auf bem Antrieb im Sintermald: Giden [m: 178 finuppel, 22 Reiferknuppel, 439 Reifer.

LANZ-SVEREN

Grasmäher mit Vorderwagen und Patent-Pingerbalken,

Heuwender, Ernterechen, Keltern, Obstmühlen, ganze Keltereieinrichtungen, in allen Größen solort ab Lager Lich lieierbar.

Georg Schieferstein, Lich

Maschinenfabrik Telelon Nr. 17.



Jarben, Jake, Pintel nirgends beffer, nirgends billiger wie bei

Adlabia Rechstein.

Am all Pollan', Friedberg i. Bl., Telefon Nr. 450.

Ulmer-Pflüge.



Silemaschinen, Kartoffelgraber, Putzmühlen, Keltern, Häckselmaschinen, Rübenschneider, Streustrohschneider. Ersatztelle. - Reparaturen.

A. J. Tröster, Butzbach.

Guterhaltenes Piano

Offerien unter F. C. J. 327 an Rubolf Bloffe, Grantfurt a. DR.

perichiebenen Größen, gum machen, hat billig gu vertaufen non foliber Rouftruttion gegen Raffe ju taufen gefucht.

Seinrich Schneider,

M.Guttmann's neue verbesserte
PfeifenMischung

Mischung

Mischung

Mischung

Mischung

Mit Tabaklauge

stark durchsetzt

eine starten tongentrierten Tabatlauae mecht M. Guttmann's neue verbesjerte Beiger prattilge Erlahrungen auf den debete der Noudstanden verbeigerte Beiger prattilge Erlahrungen auf den debete der Noudstanden verbeigerte Beiger middung den der Noudstanden verbeigerte Beiger middung den der Noudstanden verbeigerte Beiger middung den der Noudstanden verbeigerte Beiger der Noudstanden verbeindigte Beiger der Seit au 100 Gramm. Bo nicht erbältlich, erfolst Berigne ein Verbei 100 Gramm. Bo nicht erbältlich, erfolst Berigne der Verbeigen Rachnahme.

M. Guttmann, Berlin O. 27P. Mennfertt. 22.

M. Guttmann, Berlin O. 27P. Hennterstr. 12. Bum Tabalgrofibandel vom Königlichen Bolijet-Brafibium in Bertin berechtigt. - Reife-Bertreter gefucht.

Sämaschinen "Sack"

Zweischarpflüge, Wendepflüge, Universalpflüge,

Ackereggen, Kartoffelerntemaschinen.

Düngerstreuer.

mit Tiefschnittbalken für 1 und 2 Zugtiere.

Vorderwagen, Heuwender, Pferderechen,

Obstkeltern, Obstmühlen, Putzmühlen.

Trieure, Strohschneider,

Jauchepumper, Dezimalwagen

sowie alle anderen Maschinen für die Landwirtschaft

vorrätig und sofort als Lager lieferbar.

W. Rosenthal.

== Grasmäher =

Wilh. Häuser,

| Adstung!

Sauen auen, feine Bajdnot mebr!

Hafrada

Sanerftoff-Bleiche.

In Originalbo en gu baben im

Hessischen Versandhaus

Kartoffel-

Erntemaschinen

(Original Harder)

alle Sorten Pflüge. Wendepflüge,

Rübenschneider

Adlung ?

Friedberg, Telefon 76.

Bindegarn für Strohpreffen, prima Bare, fein Eriat, abiu-geben. Preis auf Anfrage. Heb. Schultheis,

Geld-Lotterie

METICE AU CLEFTE

mit soforigem Gewinn-Entscheld!
Hess. Landesvereln vom Rolen
Rreuz und Alic-Franenverein.
Losbriefe zu 1.0 Mk., 2000 Gewinnin bar mit 33 500 Mk.
Hervorrauende Gewinnaussichten!
Indes 10. Los gewinnt! Sof. GewinnRuszahl. Losbriefe zu 1.10 Mk.,
1f St. 11.10 Mk. Ernst! Steansun,
Friedberg (Hessen).

Suich Standui nen Stynetmöfe

Durch Antauf von Privatwal

fortwährend und billig

G. Gee, Massenheim, Tele

Gutes Seim

inbet ätteres Madchen ob, finders loje Mitwe, evang, in den 40 et Johren, mit Berm, aus chrendalter, bürnerlicher Anmilie, die gut lochen fann und alle Hausenbeit versieht. Schriftliche Uns gedote unter 28. II. an die Geschäftlichelle der "Neuen Taassejtung" erdeten. Lierichwiegenheit augefichert.

Liebigstrasse 13 Giessen Fernsprecher 77.



Eigene Werkstätte.

Ersatzteil-Lager.

Tapeten- und Linoleumhaus Jean Kögler, Kalserstr.27. Nihe des Rathauses.

Herbst-Neuheiten

Damen-Konfektion

Jackenkleider, Mäntel, Blusen Nachmittags- u. Abendkleider Morgenröcke, Kostümröcke

Geschmadwolle Ausführungen Gute Stoff-Qualitäten.

Frankfurt a. M. . Goethestrasse 9 u. 11